



Baulexikon

Begriffe aus dem Innenausbau:
Ökotoxikologie

www.BauFachForum.de

Wilfried Berger
Mehr zu diesem Thema
unter:

Probleme im Innenausbau
http://www.baufachforum.de/index.php?rub_id=3&det_id=388_1



Erstellt:	15.06.2014	11:02
Letzter Ausdruck:	15.06.2014	12:47

Denke immer daran!!!!

In meinem Körbchen herrscht Überfüllung und keine Ökotoxikologie!

Aber:

Wenn Ihr chemische Produkte kauft, und auf eurem Bau einsetzen wollt, solltet Ihr immer darauf achten, dass diese über die Ökotoxikologie auch geprüft wurden und keine Umweltschäden produzieren.

Ergebnis:

Bei mir schmeiße ich halt mal die Hälfte raus. Das gibt dann auch wieder Luft.

Begriff-Erklärung:

Begriff 1:

Umwelttoxikologie oder ökologische Toxikologie beschäftigt sich mit der Wissenschaft der Umwelt.



Der Autor:

Hierbei handelt es sich um eine fachübergreifende Wissenschaft, die beispielsweise in Verbindung mit dem Bauwesen und der belebten Umwelt gebracht wird. Dabei wird bewertet, inwieweit unsere chemischen Bauprodukte mit unserer Umwelt harmonieren oder dort Schäden produzieren. Dabei werden Biologie, Toxikologie, Umweltchemie und Ökologie in unterschiedlichsten Methoden eingeschlossen. Nach dem 2. Weltkrieg wuchs bei den Menschen auch das Bewusstsein, die Umwelt zu schonen und in unseren Arbeitsprozess mit ein zu beziehen. Auslöser dieser Technik war dann der Einsatz von Herbetiden von der USA im Vietnamkrieg (1965-1973). Mit dem Kommando >Agent Orange< wurden, weil die USA den Vietnamkrieg im Urwald nicht gewinnen konnte mit Dioxin TCDD ganze Urwaldregionen nieder gemacht um dem Feind keinen Schutz durch die Natur mehr zu geboten wird. Aus diesem Hintergrund heraus, wurden von Friedhelm Korte 1968 die Umweltchemie oder ökologische Chemie ins Leben gerufen. Das Bild links zeigt Grünalgen die als Probanden eingesetzt werden.

Wo benötigen wir dies im Bauwesen?

Alles, was chemische Produkte sind, müssen auf Verträglichkeit geprüft werden. das heißt, dass diese Produkte an Tieren und Pflanzen auf schädliche Reaktionen geprüft werden. Dazu werden empfindliche Lebewesen als Probanden verwendet.

Dazu gehören: Algen, Fische, Kleinkrebse, Kaninchen, Ratten, Mäuse. Dazu stehen: *Oncorhynchus mykiss* = Regenbogenforelle
Lepomis macrochirus = Sonnenbarsch
Daphnia magna = großer Wasserfloh
Um hier nur einige zu nennen. Verwirrend ist dabei, dass auf den Sicherheitsdatenblättern die Probanden unter den Produkten nicht verglichen werden können da jeder andere Prüfgrundlagen führt. Der eine prüft die Grundlagen auf der einzellige *Pseudokirchneriella subcapitata* Grünalgen und der andere Hersteller auf die *Scenedesmus Subspicatus* Grünalge. Oder der eine auf Ratten und der andere auf Kaninchen.
Das Bild rechts zeigt den Grundsatz der Prüfung: Zu Lande, zu Wasser und in der Luft.



Oh, „*Thierrysches Orakel*“ erklär mir den Begriff:

Ökotoxikologie



Wir bedanken uns bei der Firma Schreinerei Paul Holder für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder. Paul Holder GmbH
Hardtgasse 8
72813 St. Johann-Upfingen
Mail: info@paul-holder.de
Home: www.paul-holder.de



Mehr über Organische Baustoffe:

http://www.baufachforum.de/data/unit_files/519/Organische_Baustoffe.pdf

Quelle: Praxisfälle des Autors als Sachverständiger, Stand 2009
Begriffe aus dem Wissensnetz www.BauFachForum.de
Materialsammlung aus dem **BauFachForum**.
Quellen Siehe Baulexikon.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de